

Basel, 25. September 2017/ EG

Information aus dem Vorstand des Trägervereins eHealth Nordwestschweiz

Sitzung des Vorstands vom 30. August 2017

1. Webauftritt des Trägervereins: Go-live Oktober 2017

Unser Verein präsentiert sich ab ca. Mitte Oktober 2017 mit einem eigenen Webauftritt. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 30. August 2017 das vorgelegte Konzept gutgeheissen. Dieser basiert auf schlanken Strukturen, einer funktionalen Suche, einfach verständlichen Inhalten und einem zeitgemässen Design. Die Benutzeroberfläche soll den interessierten Zielgruppen möglichst schnellen und einfachen Zugang zu den für sie relevanten Inhalten ermöglichen. Der neue Webauftritt verfügt über ein Responsive Design, das sich automatisch an das genutzte Gerät anpasst. Somit ist auf jedem Device eine optimale Darstellung und voller Zugriff auf alle Inhalte und Tools gewährleistet. Der Link zur neuen Webseite wird den Mitgliedern per E-Mail gesendet. Das neue Logo ist frisch, einfach, modern und widerspiegelt die angestrebte Vernetzung im Gesundheitswesen. Es entspricht dem Anspruch einer Anlehnung an die nationalen eHealth Aktivitäten. Zugleich verbirgt es eine gesunde Abgrenzung und einen selbstbewussten Auftritt der Region eHealth Nordwestschweiz.

2. Steuerungsausschuss – Erweiterung

Der Vorstand delegierte Vorstandsmitglied Christian Schraner in den Steuerungsausschuss unseres Projektes zur Umsetzung des EPDG (Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier). Somit besteht der Steuerungsausschuss aus folgenden Personen:

- Marc Strasser, Ressortleiter Informations- und Kommunikationstechnologie, USB
- Elke Albrecht, Direktorin Informatik, solothurner spitäler SoH
- Dominique Schmid, Leiter Innovations- und Technologiemanagement, St. Claraspital
- Christian Schraner, CIO, Kantonsspital Baselland

3. Finanzierung der Stammgemeinschaft

Bis Mitte Oktober 2017 wird Trägerverein beim Bund ein Gesuch auf Finanzhilfe für den Aufbau der Stammgemeinschaft Nordwestschweiz einreichen. Das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier sieht nämlich vor, dass sich der Bund mit insgesamt CHF 30 Mio an den Kosten für den Aufbau und die Zertifizierung von Stammgemeinschaften und Gemeinschaften beteiligt.

4. Projektstand und Präferenzen der Mehrwertdienste

Der Stand der Arbeiten entspricht weiterhin dem festgelegten Zeitplan. Im Auftrag vom Vorstand wurde eine Priorisierung der Mehrwertdienste (MWD) vorgenommen. Der abschliessende Bericht, basierend auf einer MWD-Konferenz vom 16. Februar 2017 und anschliessenden Umfrage bei den Gesundheitseinrichtungen und Verbänden liegt nun vor. Aus der Umfrage geht hervor, dass die absoluten Präferenzen bei der eMedikation, eRezept und eAnmeldung liegen, gefolgt vom eBericht und eLabor. Die eruierten MWD-Präferenzen sind somit ganz klar mit den MWD-Prioritäten von eHealth Suisse kongruent. Der Bericht wird für die Mitglieder des Trägervereins ab Mitte Oktober 2017 auf unserer Webseite zugänglich sein.

5. Ärztenetz Nordwest sowie Kantone Solothurn und Jura als Mitglieder aufgenommen

Die Kantone Solothurn und Jura und das Ärztenetz Nordwest haben einen Antrag auf Mitgliedschaft beim Trägerverein eHealth Nordwestschweiz gestellt. Der Vorstand hat alle drei Anträge gutgeheissen. Der Beitritt gilt bereits für das laufende Jahr.

6. Grundkonzept Marketing

Beim Trägerverein eHealth Nordwestschweiz wie auch bei der späteren Stammgemeinschaft eHealth Nordwestschweiz handelt es sich um neue Körperschaften. Um seinen per Statuten festgelegten Aufgaben zu entsprechen und für die Versorgungsregion Nordwestschweiz alle EPD-orientierten Initiativen in einer Stammgemeinschaft zu vereinen, benötigt der Trägerverein ein Marketingkonzept, welches auf einer Analyse des Marktes, des Wettbewerbs und der potentiellen Zielgruppen basiert. Der Vorstand diskutierte das vorgelegte Marketingkonzept, welches die Grundlagen für die Festlegung weiterer Entwicklungsrichtung und die Planung der notwendigen Schritte bilden soll.